**Behinderungsanzeige nach § 6 Abs. 1 VOB/B bzw. § 642 BGB**

Name + Anschrift Auftraggeber

Datum: ………………

Bauvorhaben ………………………

Bauvertrag vom …………………

**Behinderungsanzeige nach § 6 Abs. 1 VOB/B bzw. § 642 BGB**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Erfüllung unserer Verpflichtung nach § 6 Abs. 1 VOB/B bzw. § 642 BGB teilen wir Ihnen mit, dass wir in der ordnungsgemäßen Ausführung unserer Leistungen behindert sind.

Folgende Behinderung liegt seit dem …………………..….. vor:

**Hier den Behinderungsgrund einsetzen**

Beispiele:

* Verbindlich vereinbarte Baustellentermine wurden von Ihnen abgesagt
* Wir können die Arbeiten nicht (weiter) planungsgemäß ausführen, weil unseren Mitarbeitern heute Morgen der Zugang zur Baustelle von den Bewohnern/Mietern des Anwesens verwehrt wurde. Keiner unserer Mitarbeiter ist erkrankt oder zeigt auch nur ansatzweise irgendwelche Symptome. Ebenso wenig besteht der Verdacht, dass einer unserer Mitarbeiter in den letzten 14 Tagen mit einer mit Covid-19 infizierten Person in Kontakt war. Es besteht also kein Grund, einem meiner Mitarbeiter den Zugang zur Baustelle zu versagen, zumal aufgrund der räumlichen Trennung zu den anderen Wohnungen praktisch ohnehin keine Ansteckungsgefahr bestände.
* Sämtliche Mitarbeiter des Betriebes wurden unter behördlich angeordneter häuslicher Quarantäne gestellt wurden (Behördliche Anordnung kann vorgelegt werden).
* Die Baustelle liegt in einem Quarantäne-Gebiet und ein Zugang der Baustelle ist derzeit nicht gegeben

Von der Behinderung ist die Ausführung folgender Vertragsleistung betroffen:

Wir weisen darauf hin, dass sich die Ausführungsfrist durch die angezeigte Behinderung gemäß § 6 Abs. 2 VOB/B verlängert, bis die Behinderung weggefallen ist.

Sobald die hindern denn Umstände weggefallen sind, werden die Arbeiten ohne Weiteres und unverzüglich wieder aufgenommen werden.

Rein vorsorglich behalten wir uns bereits jetzt die Geltendmachung von Mehrkosten bzw. Entschädigungsansprüchen nach § 6 Abs. 6 VOB/B bzw. § 642 BGB vor.

Mit freundlichen Grüßen